

Landwirtschaftlicher Verein.

Auswahl im März.

Winterbach ist ein bequemer Platz, wenn Männer aus den verschiedenen Kreisen des Oberamts sich versammeln wollen, und wenn die Gesellschaft nicht zu groß ist, so ist Fritz Gönnewein's Nebenstube ganz geeignet zu ernst und heiteren Verhandlungen. Nur ist, wenn man auf die ersten besondern Werth legt, zu empfehlen, daß man den Wissensbursch bezüglich der Auswahl seiner Weine im Zaume hält. Selbstverständlich sind die Herren, die bei der Gelegenheit, von der wir hier berichten, um das runde Tischlein gruppiert saßen, erhaben über einen derartigen Verdacht. Wäsig genossen erhöht der Wein die Stimmung des Menschen und schärft seine Denkkraft. Unter solchen Voraussetzungen trat der Ausschuss (3 Mitglieder fehlten) in die Berathung seiner Tagesordnung ein.

Rundacht beantragte der Vorsitzende, H. Ob.-A. Baum, eine Aeußerung darüber, ob es wünschenswerth sei eine nach den Landesgesetzen zulässige Gesindeordnung im Bezirk einzuführen. Bei der Mannigfaltigkeit der gebräuchlichen Wanderziele, die nirgends in fester Uebereinstimmung sind, bei dem eingerissenen Anflug des Draufgelbes und der Willkühr bei dessen Aufrechnung, bei den ungleichen Kündigungsfristen u. s. w. wurde der große Vortheil einer einheitlichen Regelung anerkannt, und der Ausarbeitung eines Entwurfs einstimmig gerne entgegen gesehen. Der definitive Beschluß der Einführung liegt st. Zeit bei der Amtskorporation und den Ortsbehörden.

Eine weitere Frage betraf die Fahrenhaltung. Die vermehrte Uebung der Gemeinden, die Fahrenhaltung der Art zu verpacken, daß gewisse Nutznießer aus Aedern und Wiesen, Ueberlassung von Scheuer und Stallung u. s. w. und ein wechselförderlicher Zuschuß zur Anschaffung schöner Thiere dem Pächter zufließt, habe häufig keine Garantie dafür zu bieten vermocht, daß auch wirklich nur Thiere I. und II. Classe gehalten wurden. Ob es sich nicht empfehlen würde, den Gemeinden vorzuschlagen, daß sie in Zukunft die Zuchtthiere selbst kaufen, sie in ihrem Eigenthum behalten und die Thiere nur in Wartung und Pflege überlassen unter Bedingungen, welche nach beiden Seiten hin zweckmäßig erscheinen würden. Es wurde von einer Seite auf gewisse Gefahren dieser Einrichtung hingedeutet, die daraus entspringen könnten, daß der Pächter sein eigenes Vieh auf Kosten des Gemeindeviehs bevorzugen könnte; es wurde auch einer möglichen Schwerefälligkeit im Ankauf, und der Verantwortlichkeit des Käufers gegen die Gemeinde gedacht u. s. w. Im Ganzen aber erhielt, da auch das jetzige System des Baarzuschusses kein bedenkliches hat, der Vorschlag, eine Aenderung im obigen Sinne zu empfehlen, die Zustimmung des Ausschusses.

Die Ausführung der Beschlüsse der Plenarversammlung bez. Ankaufs von Saatkartoffeln und Saatwägen durch den Ausschuss ersieht der Leser schon aus der Veröffentlichung im Dienstagsblatt. Hier sei nur noch bemerkt, daß der Vorschlag, sich auf Beschaffung von höchstens 3 Sorten und aber dieser im größten Maßstab, zu beschränken, Angesichts der vielen wunderbaren Anpreisungen in den Preislisten der Gärtner eine gewisse Selbstbeherrschung erforderte. Wo so viel Außerordentliches geboten wird, thut die Wahl weh. Aber um zu sicherer Erkenntniß darüber zu kommen, welche Kartoffel im Allgemeinen für eine gegebene Gegend die größten Vorzüge besitzt, ist notwendig, daß sie an vielen Plätzen und in größerem Maßstab gleichzeitig gebaut werde. Die hier vollständig erprobte und ausgezeichnet befundene Zwiebelkartoffel bedarf der Auffrischung durch neuen Samen. Die mittelfrühe Holzkartoffel hat in dem benachbarten Eßlingen einen so ausgezeichneten Namen erworben, daß ihr Anbau bei uns mit bestem Gewissen empfohlen und eingeführt werden kann, und die Königin der Frühe hat ein hiesiges Ausschussmitglied selbst erprobt und empfiehlt sie aufs Dringende. Es bleibt jetzt nur zu erwarten, daß innerhalb 10—14 Tagen recht viele Bestellungen vom Bezirk gemacht werden, was auch von dem bekannten Sommermaizen gilt. Eine von Steinberg eingelaufene Bitte des dortigen Besitzers eines Zuchtobers, ihm den gleichen Beitrag zu bewilligen wie seinem Collegen in Grundbach, wurde genehmigt. Die Aufbesserung wird

hoffentlich dem Wiesenbäcker an seinen Sparscheine wieder herein kommen.

Selbstverständlich wurde auch die Reservationsfrage berührt. Es gab einige höchst Erklärungen zu der in Zirkulation befindlichen Aufstellung, und bestätigte, daß nach seinen Berechnungen der Gimer Cloake aus dem Res. zu M. 1. 50. abgegeben und mit diesem Erlös das aufzuwendende Kapital verzinst und amortisirt und die Betriebskosten gedeckt werden könnten. Zur Beschaffung des Baupitals wurde als höchst wünschenswerth erachtet die Theilnahme der Amisikorporation unter der Voraussetzung, daß im untern Thal eine zweite Station errichtet werde, sobald dies sich praktisch erwiesen haben würde; ferner würde die Bereitwilligkeit ausgesprochen, seitens des landwirtschaftlichen Vereins einen Beitrag zu geben; die Hauptsumme aber dürfte natürlich die Stadt vorlegen, insofern ja für sie immerhin das größte Interesse darin liege. Es scheint, daß je näher man der Sache tritt, desto mehr ihr Nutzen und ihre Ausführbarkeit in die Augen falle. An der Waiblinger—Badnanger Bahn wird schon sehr lebhaft für die Errichtung einer Sammelgrube bei der Station Mühlbach agirt. (Größe 12 Waggons, Kostenvoranschlag M. 2300, Röhrenleitung M. 500.) Einige Verwaltungssachen bildeten den Schluß der Verhandlung, welcher noch einige praktische Untersuchungen über die Entwicklung des Metzgergewerbes in der Richtung der Statutarberechtigung sich zwanglos anreiheten.

Settner.

Tages-Begebenheiten.

Wien, 12. März. Die Flotte beruft sämtliche Reserven der Flotte ein. — Die montenegrinischen Bevollmächtigten sind Gäste des Staates. — In Bosnien werden umfassende Vorkehrungen getroffen. Alle größeren Orte werden verschänzt, alle Uebergänge der Save und der Anna befestigt.

Wien, 6. März. Heute früh 7 Uhr wurde die Todesstrafe an dem Mörder Raimund Hackler vollzogen. Hackler ging dem Tode apathisch gefühlos entgegen und entleibete sich selbst mit ruhiger Hand richtete die Blinde auf seine Umgebung, ohne jedoch etwas zu sprechen. Als der Hinrichtungs-Akt vollzogen war, hielt der Geistliche eine kurze Ansprache. Darauf wurde die Justizwachmannschaft zum Gebete kommandirt. Ueber die letzten Stunden Hackler's erfahren wir, daß die Aeußerungen der Reue, welche ihm der Seelsorger sozusagen eintreiben mußte, sehr bald wieder andern Stimmungen Platz machten. Denn nachdem Hackler die Generalbeichte abgelegt und der Priester ihn verlassen hatte, verlangte er zu essen und verzehrte mit sehr gutem Appetite einen Schweinsbraten. Gegen 10 Uhr ließ er sich Seltsames geben, trank Wein dazu und rauchte Cigarren. Ueber seine damalige Stimmung wird folgende Aeußerung verbürgt: „So gut, wie heut!“ — bemerkte er zu einem der Anwesenden — „hab' i mi, so lang i herin bin, no nid unterhalten. Wann's immer so lustig g'wesen wär', war ma die Zeit in Arrest nid so lang word'n. Um halb 12 Uhr begab sich Hackler zur Ruhe und schlief noch um 5 Uhr früh so fest, daß er geweckt werden mußte. Nach der Messe und Kommunion frühstückte er noch immer mit gutem Appetit, zwei Tassen Kaffee. Fast unmittelbar bevor er den letzten Gang antrat, gab er dem Geistlichen noch einige Adressen von Personen an, bei denen er Forderungen ausstehen habe, mit der Bitte die Adressen seinem Vater mitzutheilen, damit er das Geld hereinbringen könne. Gestern nach der letzten Unterredung Hackler's mit seinem Vater äußerte dieser gegen den Gefangenhause-Direktor Luzer den Wunsch, bei der Hinrichtung seines Sohnes anwesend zu sein. Es gelang jedoch den Vorstellungen des Direktors, den alten Mann von dieser Idee abzurufen. — Der Polizei-Rapport meldet über die Hinrichtung: „Hackler hat gestern Nacht reichlich gegessen und getrunken und schlief dann ruhig bis 5 Uhr Morgens, um welche Zeit er geweckt werden mußte. Die Hinrichtung ging anstandslos vor sich. Hackler starb mit dem nämlichen Eynismus, den er in seinem Leben gezeigt hat. Auf eine Anfrage nach seinem Befinden, knapp vor der Hinrichtung, erwiderte er lachend: „Den Umständen angemessen.“

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.
Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

N^o 32.

Samstag den 17. März

1877.

Bekanntmachungen.

Schorndorf

Stammholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 21. März** werden im Stadtwald verkauft:
29 Stüben 4 bis 8 M. lang, 40 bis 100 Ctm. Durchmesser, 1 Wiegblock 1,25 Durchm., 21 Buchen mit 24 Zm., 20 Hagbuchen 4,11 Zm., 1 Ahorn 0,94, 6 Eibener 1,16 Zm., 8 Eichen 4,14 Zm., 5 Nippen, 80 buchene Wagnerstangen, 9 sichte Stämme 4. und 5. Classe, 10 sichte Stangen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der neuen Göppinger Steige beim Ronbell. 2. **Stadtpflege.**

100 & 500 Mark

hat auszuleihen
Stiftungspflege Weil.

Schorndorf

Zur Unterhaltung der städtischen Brunnenanlage wird die Lieferung von

60 Stück Holzteichel

im Submissionsweg vergeben. Liebhaber zur Uebernahme derselben wollen ihre Offerten schriftlich und versiegelt mit passender Aufschrift versehen bis 21. März d. J. bei unterzeichneter Stelle einreichen, woselbst auch inzwisch von den Lieferungsbedingungen Einsicht genommen werden kann.

2. **Stadtbauamt. Mater.**

Oberurbach

Verkauf eines Hofguts.

Am nächsten
Montag den 19. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr



kommt das Hofgut des Johann Georg Ziegele, Bauers von Hegenauhof, hiesigen Gemeindebezirks, auf dem hiesigen Rathshaus im einmaligen öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf. Dasselbe besteht in:

Einem Wohnhaus mit besonders stehender Scheuer und angebauter Wagenhütte und mit gewölbtem Keller,

30 Nr 14	□ M. Gärten	auf
2 S. 8	" 32	Aeder Markung
1 " 43	" 9	" Wiesen Ober-
— 49	" —	Laubwald urbach.
— 93	" 67	Aeder auf Markung Unterurbach.
— 28	" 93	Wiesen auf Markung Schorndorf.

Das Hofgut kann im Ganzen erkauf werden, wird aber auch stückweise abgegeben. Die Güter sind durchaus in guter Lage, von guter Beschaffenheit und sehr ertragsfähig.

Kaufsliebhaber, Auswärtige mit amtlichen Vermögenszeugnissen versehen, sind freundlichst hiezu eingeladen.

Den 14. März 1877.

Schultheiß und Rathsschreiber:
Arieger.

Rohrbronn

Wirthschafts-Verkauf.



Im Exekutions-Weg kommt das 1870 neu erbaute zweistöckige Wohnhaus mit Gemüsegarten beim Haus des Karl Schiel, Wirth hier, an der Viehnalstraße von Winterbach nach Winnenden zum Verkauf. Käufe können zu jeder Zeit mit Gemeinderath Hasert abgeschlossen werden. Das Geschäft wurde seither auch mit Spezerhandlung betrieben. Der Aufstreich selbst wird am 23. März d. J. auf hiesigem Rathshaus Mittags 1 Uhr stattfinden, wozu Liebhaber eingeladen werden, Auswärtige haben sich mit beglaubigten Vermögenszeugnissen zu versehen.

Schultheißenamt.
Jlg.

Das Großheppacher

Missionsfest

findet nächsten **Freitag den 23. März** (Feiertag Maria Verkündigung) Nachm. 1 Uhr statt. Zu dessen Besuch ladet freundlich ein

Das Pfarramt.

Stuttgart. Armenbeschäftigungs-Anstalt. Brennholz-Lieferungs-Afford.

Auf das Etatsjahr 1877/78 bedarf die hiesige Armenbeschäftigungs-Anstalt
ca. 4000 Raummeter buchenes,
ca. 2000 Raummeter tannenes
2- und 4spaltiges 1 Meter langes Scheiterholz.

Die Affords Verhandlungen finden
Samstag den 7. April d. J., Vormittags 10 Uhr präzis
im hiesigen Bürgerhospitale in Partien von 200 Raummetern, unter Ausschluß eines
Angebotes im Ganzen, statt, wozu lusttragende Affordanten eingeladen werden.
Ueber Vermögen und tüchtige Bürgschaft haben sich unbekannte Affordanten auf
Verlangen auszuweisen.
Stuttgart, den 13. März 1877.

Bürgerhospital-Verwalter:
Frach.

Handwerkerbank Schorndorf C. G.

Freitag den 23. März (Feiertag Maria Verkündigung) findet
die jährliche Generalversammlung der Handwerkerbank im Bürger-
Saal des Rathhauses hier statt. Anfang präzis 2 Uhr.

Sämmtliche Mitglieder sowohl von hier als auswärts sind dringend aufgefordert
pünktlich zu erscheinen, auch werden dieselben gebeten ihre Einlage-Bücher behufs Ein-
tragung der Dividende, mitzubringen.

Tages-Ordnung:

Geschäfts- & Cassenbericht des Jahres 1876, Neuwahl von 4 aus-
tretenden Ausschuss-Mitgliedern und einer Control-Commission.

Im Namen des Ausschusses:
Der Vorstand

Neuz.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Versicherungen in Kraft pr. ult. Febr. 1877: 30,465 Pol. mit M. 116,400,000.
Anträge liefen ein im Jan. und Febr. 1877: 584 " " " 2,873,300.
Einnahme an Prämien im Jahr 1876: " " " 3,898,684.
Bis Ende Juni 1877 zur Auszahlung disponirte Dividenden
(Durchschnitt 37% der Prämien): " " " 5,229,382.
Für Sterbefälle hat die Bank seit ihrem Bestehen bezahlt: " " " 8,910,000.
Bankfonds Ende Dezember 1876: " " " 22,500,000.

Derzeit vertheilt werdende Dividende: 38% der Prämie.

Zu weiterem Beitritt laden ein:

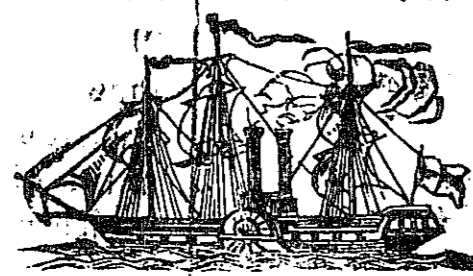
Schorndorf: **Louis Arnold.** Grund: Kirchen- und Schul-
pfleger. **Krauss.** Vork: Verwaltungsaktuar **J. Knödler.**
Waiblingen: Postverw. **Hess.** Wetzheim: **Wilh. Lohss.**

Norddeutscher Lloyd.

Directe Deutsche Postdampfschiffahrt

von

BREMEN



nach

AMERIKA.

nach Newyork:
jeden Sonnabend.
I. Caj. 500 M. II. Caj. 300 M.
Zwischendeck 120 M.

nach Baltimore:
28. März, 11. April.
Cajüte 400 M.
Zwischendeck 120 M.

nach New Orleans:
Montlich einmal.
Cajüte 630 M.
Zwischendeck 150 M.

Nähere Auskunft ertheilt die Direction des Norddeutschen Lloyd in
Bremen, sowie deren alleiniger General-Agent für Württemberg
Johs. Rominger in Stuttgart
und dessen Agenten

Carl Veil, Schorndorf.
Heinr. Chr. Bilfinger, Wetzheim.

Blüderhausen.
10000 Mark
hat alsbald auszuleihen die
Gemeindepflege.

Turn-Verein.

Heute Abend im Auler.

Verwandten und Freun-
den diene zur Nachricht, daß
unsere l. Tochter u Schwester
Möde Frösche,
Donnerstag Abend 5 1/4 Uhr
nach längerem Leiden sanft in dem
Herrn entschlafen ist. Die Beer-
digung findet Sonntag Nachmittag
halb 4 Uhr statt.
Bitte dieses statt mündlicher An-
sage entgegen zu nehmen.
Schorndorf, den 16. März 1877.
Die tieftrauernde Mutter:
Wittwe Frösche.

Aspergen.
Codesanzeige.
Hiemit die Anzeige,
daß unsere heißgeliebte
Gattin und Mutter,
Elise Wörner,
geb. Kreeb,
heute früh 7 Uhr nach
4wöchentlichem Leiden
entschlafen ist.
Beerdigung Montag den 19.
März, Mittags 1/2 Uhr.
Um stille Theilnahme bittet
Den 16. März 1877.
Der Gatte:
Schulmeister Wörner,
mit seinen 4 Kindern, im Alter
von 4 Jahren bis 4 Wochen.

Oeffentliche Versammlung.

Sonntag den 18. März
Nachmittags 2. Uhr

wird im Saal des Gasthauses zur
Krone in Schorndorf Herr **Bulach,**
Vorstand der Gesellschaft des Tempels, aus-
sprechen die Colonien in Palästina ausge-
gangen sind, einen Vortrag über

Die Missgabemisserer Zeit

halten an den sich eine Besprechung die-
ses Gegenstandes anschließen kann. Zur
Theilnahme an dieser Versammlung ist
jedermann eingeladen, der sich für die
großen Fragen der Menschheit und ins-
besondere für die orientalische Frage in-
teressirt.



Metzelsuppe.
Samstag und Sonntag, nebst aus-
gezeichnetem Bier in der Schwane.
A. Kraus.

Mehlsuppe

heute Samstag Abend bei gutem Bier.
Haberlein & Waldborn.

Liqueur, Liqueur,

Anis, Hamburger Tropfen, Himbeer, Kaffee,
Kümmel, Kux, Drangen, Pfeffermünz,
Quitten empfiehlt billigt
2¹ **Carl Veil.**

Bettfedern

in verschiedenen Sorten und schöner Waare
empfehl zu billigem Preis
2¹ **Carl Veil.**

Stuttgarter Pferdemarkt-Loose

bei
2² **Carl Veil.**

Reutlinger Guano

kann durch **Carl Veil** in Schorndorf
zum Fabrikpreis bezogen werden. *3

Schorndorf.
Alle Sorten Gärten-
und Blumenamen,
Grassamen, sowie
ächte Oberndorfer An-
gerfen etc., in frischer
vorzüglicher Waare em-
pfehl

4¹ **Wm. Mächtlen,**
Handelsgärtner.

Rigauer, Seeländer & Rheinlein, ewigen, drei- blättrigen Klee samen und Esparsette

in neuer keimfähiger Waare ist zu haben
bei
2² **Chr. Ziegler, Sailer.**

Stollwerck'sche Brustbonbons

aus der Fabrik von
Franz Stollwerck,
Hoflieferant in Köln,
nach Vorchrift des Universitäts-Professor
Dr. **Harlek. Gef. Hofrath zu Bonn** ge-
fertigt, vorrätzig in versiegelten Packeten
à 50 Pfg. in Schorndorf bei: **J. Veil's Wm.** beim **Hirsch** in **Gerad-
stetten** bei: **C. A. Palmer.**

Schorndorf. Empfehlung.

Bei vorkommendem Bedarf empfehle
ich einem hiesigen und auswärtigen Publi-
kum mein Lager von allen Sorten besseren
selbstfabricirten Thürenschlösser und Bau-
beschlägen bestens, und kann ich vermöge
meiner Einrichtung für eine saubere und
solide Arbeit nebst billiger Preisnotirung
garantiren.

Schloßfabrikation
von **Fr. Jung.**

Lager von Alizerin-, Schreib- und Copiertinte,

aus der Fabrik von Carl Schöhne in
Dresden, empfiehlt billigt
2¹ **E. Guchner, Buchbinder.**

Confirmations- Gesangbücher

mit ächtem Schnitt, von 2 Mark an,
empfehl
2¹ **Buchbinder Guchner.**

Schorndorf.
Eine schöne und große Auswahl von

Konfirmandenhüten,

steif wie weich, schwarz und braun, em-
pfehl zu den billigsten Preisen.
3. **Schold, Hutmacher.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch mit guter Schul-
bildung findet in einem En-gros & Détail-
Geschäft in Stuttgart eine Lehrstelle. Kost
und Wohnung im Hause des Prinzipals.
Nähere Auskunft ertheilt
2¹ **G. Dainler, Dä. Geom.**

Schorndorf.
Es sind bei mir Treppenhähle, sog.
Küchenstühle, Zimmer- oder Ladenleitern,
und Koffer stets vorrätzig, und erlaube
mir diese, sowie alle in mein Fach ein-
schlagende Arbeiten empfehlend in Erinne-
rung zu bringen.
3¹ **B. Rab, Schreiner.**

Ein Stückle hat zu verpacken
Amos, Schneider.

Alle Sorten Kochgeschirr

sind zu haben zu den billigsten Preisen bei
Louise Rayhle, wohnhaft bei
Friedr. Pfeleberer, Bäcker.

Grunbach.
Ewigen und dreiblättrigen

Kleesamen

in schönster keimfähiger Qualität empfehl
3¹ **W. G. Fischer.**

Baier's.
Unterzeichneter hat eine großtrachtige
Schaffstuh, fehlerfrei, zu verkaufen
Gottlieb Bischoff,
Bierwirth.

Schorndorf. Einen Jungen

nimmt in die Lehre
2¹ **G. Heim, Schmied.**

Grunbach. Eindharz

reinsten Qualität billigt bei
3¹ **W. G. Fischer.**

Einen ordentlichen Jungen

nimmt in die Lehre
Ruber, Schreiner.

Einige Zentner **Heu & Deind** hat
zu verkaufen **Ruber, Schreiner.**

Schorndorf. Einen Pflug

samt Egge verkauft
B. Neuz, sen.

Haubersbronn.
Einen vollständigen

Schuhmacher- Handwerkszeug

hat zu verkaufen
2¹ **Amtsdiener Gea.**

Agenten-Gesuch.

Für eine gut eingeführte Lebensver-
sicherung werden solide tüchtige Agenten
gegen hohe Provision gesucht. Offerte
unter H. L. 100 an die Exped. d Bl.

Beutelsbach.
Von heute an kann man bei mir auch
feines

Flaschen-Bier

haben. **Schwiz & Trauben.**

Auch habe ich einen noch gut erhaltenen
massiven **Rauscher** sammt Zugehör
billig zu verkaufen.

Ein Stückle hat zu verpacken
Amos, Schneider.

Jacob Föll hat sein halbes Haus
in der Hüllgasse zu verkaufen.

Ein jähriges **Kind**, und einen Wagen
Dung hat zu verkaufen
Christian Dittner.

Im Verlage von
Richter's Verlagsanstalt in
Leipzig ist erschienen u. in fast allen
Buchhandlungen vorrätzig: **Dr. Airy's**
Naturheilmethode
32 Bogen, mit vielen neuen Abbildungen, anatom.
Illustration, Preis 1 Mark. Diese Methode ist
aus allen Krankheiten, gleichviel an welcher Stelle
leidend, unformelverwendend empfahlen worden,
als das beste Heilverfahren sich als
verlässig bewährt hat, wie die in dem Buche
abgedruckten zahlreichen glänzenden
Beispiele beweisen.

Dieses Buch ist vorrätzig in der **G. Mayer'schen** Buchdruckerei.

LOUIS MÜLLER, Uhrmacher, Gold- & Silberarbeiter,

vis-à-vis dem Forsthaufe,

empfiehlt in größter Auswahl und bester Qualität **goldene & silberne Uhren, Regulatoren, Standuhren & Zimmeruhren** aller Art. **Brillen** in Gold, Silber, Neusilber, Stahl und Horn, **Zwicker, Barometer, Thermometer, Flüssigkeitswaagen, Wasserwaagen;**

in Gold:

Ketten, Ringe, Kreuze, Medaillons, Hemd- und Manschettenknöpfe, Uhrschlüssel, Bleistift- und Federhalter, Broschen, Pantloques, Boutons, Halsknoten, Ohrringe, Ohrschrauben.

Talant, Orydirt und vergoldete Ketten.

Altes Gold und Silber wird in Kauf oder Umtausch angenommen. Reparaturen billigt ausgeführt.

in Silber:

Eß- und Kaffeelöffel (glatt und Federfagel), Tisch-, Franchir- und Salatbestecke, Butter-, Käse- und Dessertmesser, Vorleg- und Gemüselöffel, Theeseyher, Tortenspaten, Zuckerzangen, Fruchtsalz- und Comportlöffel, Serviettenringe, Gelbbüchsen, Buchschlüssel, Siegelstöcke, Strickhosen, Schlüsselhaken, Manschettenknöpfe, Medaillons, Zahnstocher, Fingerhüte u. Fingerlinge, Filigranschmuck, Ketten, ausnahmsweise billig.

in Christofel:

Eß- und Kaffeelöffel, Bestecke, Vorleg- und Gemüselöffel, Theeseyher, Tortenspaten, Saucen- und Punschlöffel, Serviettenringe u. c.

in Neusilber:

Eß-, Kaffee- und Vorleglöffel, Gelbbüchsen, Fingerhüte, Pfeffer- und Salzgestelle, Hand- und andere Leuchter, Serviettenringe u. c.

Die Kenntniß der Gefahr schützt am besten vor Vernachlässigung.

Meist sind Vernachlässigungen von Katarren die Ursache von Kehlkopf- und Lungenschwindsucht. Als Schutz- und Hülfsmittel bei Erfüllung ist daher der allein ächte **rheinische Trauben-Brust-Honig** von W. H. Zickenheimer in Mainz von unschätzbarem Werthe, da durch dessen zeitige Anwendung eine baldige Wiederherstellung erreicht und so ein langes Leiden oder schnelles Siechtum vermieden wird. — Der ächte Trauben-Brust-Honig, seit 10 Jahren überall eingeführt, ist als das edelste, reinste, mild wirkendste, dabei im Gebrauch angenehmste Hausmittel anerkannt und von mehr denn 10,000 Anerkennungen von Fachmännern und genesener Personen aller Stände ausgezeichnet. Der ungemeyne Erfolg des ächten Trauben-Brust-Honigs hat eine Menge Nachahmungen unweiliger Winkelfabrikanten hervorgerufen. Man schützt sich am besten vor diesen Falsificaten, wenn man nur kauft in den autorisirten Depôts, welche nur allein ächte Waare führen. Außerdem achte man auf die Original-Etiquette und Stempel, welche auch auf jeder Gebrauchsanweisung angegeben sind. Alle Flaschen sind mit Metallkapseln verschlossen, welche neben dem Fabrikstempel tragen, und zwar $\frac{1}{2}$ Fl. (gold) à M. 3., $\frac{1}{4}$ Fl. (roth) à M. $1\frac{1}{2}$, $\frac{1}{8}$ Fl. (weiß) à M. 1, zu haben in



beiden Schorndorfer Apotheken.

W. H. Zickenheimer in Mainz,

gerichtlich anerkannter erster Fabrikant und Erfinder des rheinischen Trauben-Brust-Honigs.

Einen **Rock** für einen Confrmanden passend, hat billig zu verkaufen **Weber Kurz Wittwe.**

Einen noch guten **Ruhwagen** mit eisernen Axen verkauft **Bäder Seef.**

Eine großtrachtige **Gais** verkauft **Wagner Binder.**

Eine kleine stille Familie sucht ein kleines **Logis** auf Jacobi. Zu erfragen bei **Karl Scheible, Metzger.**

Ein **Koffer** wird zu kaufen gesucht, von wem? sagt die Redaktion.

August Schneider.

Tages-Begebenheiten.

Ellwangen, 9. März. Ein recht bedauerliches Unglück ereignete sich am Sonntag in der Brombach-Mühle bei Wörth. Kinder spielten dort mit einander. Da kam, wie das N. L. mittheilt, ein 15jähriger Knabe auf den unseligen Einfall, sich auf das große Rad der Mühle zu setzen. Dadurch kam dasselbe in Bewegung, der Knabe geriet darunter und wurde erdrückt.

Würzburg, 10. März. (Unglück.) Gestern Abend um 7 Uhr ereignete sich bei dem Bahn-Übergange am Fleichacher Thore, der nach dem Rothen Kreuz hinüberführt ein schreckliches Unglück. Zwei Männer, vermuthlich Vater und Sohn, deren

Identität noch nicht festgestellt ist, passirten trotz geschlossenen Barriären (der Bahnwärter stand weiter unten auf seinem Posten) den Bahndamm, wurden von dem daher brausenden Zuge erfasst und schrecklich zugerichtet. Dem Sohne, einem 18jährigen Jüngling, wurde der Kopf zerschmettert und der Arm abgetrennt. Er blieb sofort todt. Der Vater wurde bei Seite geschleudert und erhielt eine sehr bedeutende Kopfverletzung. Man brachte ihn ins Julius-Hospital, doch zweifelt man sehr, ihn am Leben zu erhalten.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 84 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 33.

Dienstag den 20. März

1877.

Bekanntmachungen.

Königl. Landwehrbezirkskommando Gmünd.

Bekanntmachung,

betreffend die Controleverfassungen im Frühjahr 1877.

Die Controleverfassungen im Bezirk des I. Bataillons (Gmünd), 6. württ. Landwehrregiments Nr. 124 finden dieses Frühjahr in nachstehender Weise statt: —

Oberamt Schorndorf.

1. Controleplatz Grunbach:

Donnerstag den 12. April Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause mit den Gemeinden Grunbach, Michelberg, Baltmannsweiler, Beutelsbach, Geradsfetten, Hebsach, Höpflinswarth, Hohengehren, Kohrborn, Schnaitz, Winterbach.

2. Controleplatz Schorndorf:

Donnerstag den 12. April Nachmittags 1/4 Uhr auf dem Rathhause mit den Gemeinden Schorndorf, Adelberg, Asperglen, Baiereck, Buhlbrunn, Haubersbrunn, Hegenlöhe, Meibelsbach, Oberberken, Oberurbach, Schlichten, Schornbach, Steinenberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweißbuch, Weiler.

Bei den Frühjahrscontroleverfassungen haben zu erscheinen:

- 1) Kriegserferovisten.
- 2) Zur Disposition der Truppen Beurlaubte.
- 3) Ausgehobene und noch nicht eingestellt gewesene Schulamtsandidaten.
- 4) Zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassene.

Die Leute vorstehender Kategorien werden hiedurch befehligt mit ihren Militärpapieren versehen, zur angegebenen Zeit auf den Controleplätzen pünktlich zu erscheinen.

Wer dem Befehle nicht gehorcht, wird nach den bestehenden Vorschriften bestraft.

Es geht den einzelnen Leuten keine besondere Bestellungsordr zu; diese öffentliche Aufforderung ist als Bestellungsordr zu betrachten.

Die Familien der Ortsabwesenden werden im Interesse ihrer Angehörigen besorgt sein, daß diese von dem Inhalte gegenwärtiger Bekanntmachung rechtzeitig Kenntniß erhalten. Insbesondere erlaube ich aber die Schultheißenämter für richtige und pünktliche Befanntgabe vorstehenden Befehls durch Ausschellenlassen Sorge zu tragen, wobei ich auf Leute, die ihre Beschäftigung außerhalb des Orts haben, z. B. Forstschutzwächter u. c. vorzugsweise aufmerksam mache.

Durch pünktliche Befanntmachung dieses Befehls von Seiten der Ortsbehörden können die Leute vor Strafen geschützt werden und erinnere ich die Schultheißenämter an §. 2 der Controleordnung.

Gmünd, den 15. März 1877.

v. Förmaler,

Major und Bezirkskommandeur.

Schorndorf.

Zur Theilnahme an der am 20. März d. J. in Badnang stattfindenden Jahres-Versammlung württembergischer Schafzüchter und Woll-Interessenten

wird hiemit freundl. eingeladen. Die Verhandlungs-Gegenstände sind:

- 1) Welches sind die Gründe der Abnahme der Schafzucht in Württemberg? Hat insbesondere das Gesetz vom 26. März 1873 über die Ausübung und Wödfung der Weiberrechte auf landwirthschaftlichen Grundstücken nachtheilig gewirkt? Wie kann diesen Nachtheilen abgeholfen werden?
- 2) Aus welchen Gründen werden neuerdings in so vielen Gemeinden des württembergischen Unterlandes die Schafweiden nicht mehr verpachtet? Wie verhält sich diese Erscheinung zum finanziellen und landwirthschaftlichen Interesse der Gemeinde? Frage 1 und 2 zur Besprechung eingeleitet von Oberamtmann Drescher in Badnang.
- 3) Welchen Werth hat man auf die Kopfform der Schafe zu legen? Zur Besprechung eingeleitet von Direktor Dr. v. Rau in Hohenheim.
- 4) Ist es nicht sehr zu bedauern, daß bei der Verpachtung vieler Gemeindegewälden außer der Maximalzahl der zu haltenden Schafe auch eine Minimalzahl bedingt wird, und führen nicht daher viele Uebergriffe der Schäfer bei Ausnützung der Weiden? Zur Besprechung eingeleitet von Landwirthschaftslehrer Peemann in Heilbronn.
- 5) Welche Krankheiten haben in dieser Gegend unter den Schafen im verfloßnen Jahre geherrscht und Schaden verursacht; was wäre dagegen in Zukunft zu thun? Zur Besprechung eingeleitet von Direktor Dr. v. Ruesch in Stuttgart.

Schorndorf, 18. März 1877.

Vorsitzend, des Landw. Bez. Vereins.

Saut.

Die Orts-Vorsteher

werden beauftragt, den Schafweiden zu eröffnen, daß sie sich mit den Bestimmungen der ihnen kürzlich zugestellten Dienstweisung und